



Nutzung von Redaktionssystemen

Professionelle Redaktionssysteme zur Erstellung und Verwaltung von Produktinformationen helfen heutzutage, bei Produktvielfalt und Dokumentationstiefe den Überblick zu behalten. Anfang der 80er Jahre insbesondere von Zeitungen und Zeitschriften genutzte Redaktionssysteme werden seit etwa 10 Jahren auch in zahlreichen Unternehmen eingesetzt. Dabei ist ihre Aufgabe einerseits das Produzieren von Content für Publikationen (Handbücher, Kataloge, Broschüren, Webseiten), andererseits das interne Wissensmanagement im Intranet. Wesentliches Merkmal ist die Trennung von Inhalten (Content), Datenstruktur und Design (Layout) sowie die Möglichkeit der Zugriffssteuerung oder des Workflows. Übergreifend kann man diese als Content-Management-Systeme bezeichnen. Mehrere unserer Kunden nutzen beispielsweise SCHEMA ST4, aus dem wir die benötigten Dokumente beispielsweise **in MS Word- oder XML-Format erhalten, übersetzen und in der Zielsprache zurückgeben.**

Arbeitsweise

Die meisten Systeme nutzen eine Art Dateimanager oder eine Weboberfläche zum Verwalten der Seiten, um sie anschließend in einem Ansichts-Editor zu bearbeiten. Als Redakteur kann man dann [Inhalte](#) leicht erstellen oder ändern.

Die Inhalte der Datenbank werden entweder mit Hilfe einer Tabellen-Ansicht oder mittels Texteditoren gefüllt. Je nach System können die Inhalte auch über DTP-Applikationen wie InDesign, QuarkXpress und Framemaker eingegeben und verändert werden, viele nutzen aber auch einfach nur Word.

Das eigentliche Erstellen von Broschüren, Katalogen und Handbücher geschieht meistens nach wie vor in dem DTP-Programm selbst, welches direkt an das Redaktionssystem gekoppelt ist. Im DTP-Programm werden die Inhalte aus der Datenbank formatiert dargestellt.

Je nach Redaktionssystem können somit aus den *gleichen Inhalten* unterschiedliche Publikationsarten und Medien bedient werden.

Strukturierte Inhalte

Gerade im Bereich der technischen Dokumentation und der Kataloge sind Redaktionssysteme mit *strukturiertem* Inhalt interessant. Für standardisierte Inhalte und Dokumente wird meist eine Dokumenttypdefinition (DTD) erstellt. Eine solche Datei beschreibt den Aufbau eines Dokuments und definiert Tags in einer Datei mit der Endung „.ini“.

Hier bieten SGML- und immer mehr XML-Systeme die meisten Vorteile. Mit Hilfe dieser international anerkannten Methode zur Beschreibung von Informationen lassen sich Dokumente inhaltlich klassifizieren und genauestens strukturieren.



Vorteile

- Medienneutralität
- der Informationsgehalt wird über Tags beschrieben (Metainformation)
- einfache Verwaltung und Übersicht über die gesamten gespeicherten Inhalte
- im Allgemeinen freie Wahl des Editors wie MS Word, InDesign, FrameMaker
- Austauschbarkeit und Wiederauffinden von Information
- Mehrfachverwendung von Information durch Referenzierung
- automatische Formatierung beispielsweise mittels CSS (stylesheets)
- vorhandene DTD-Schemata können verwendet werden
- **einfache Übergabe an Translation Memory Systeme** - auch CAT genannt
- Anbindung an einen Controlled-Language-Checker (CLC) über den Editor möglich
- einfache Publikation der Inhalte aus einer Quelle in mehreren Zielformaten (*.pdf, *.html, *.doc, *.xml, usw.)

Nachteile

Das strukturierte Arbeiten erfordert eine intensive zeitaufwendige Vorbereitung, die oft mit hohen Kosten verbunden ist.

- Dokumentenanalyse
- Spezialkenntnisse sind erforderlich (Ausbildung)
- Metadaten, Struktur und Ausgabeformat müssen entwickelt werden
- Erstellung einer strukturierten aber flexiblen DTD
- Die Ersterstellung der Datenbank mit Inhalten ist aufwendig
- Altdatenmigration unstrukturierter Inhalte
- Erstellen der Formatierung

Autorenunterstützung

Durch Autorenunterstützung werden schon während des Schreibens im Editor vorhandene ähnliche Sätze angezeigt, die einfach per Mausklick übernommen werden können. Auch die Terminologie kann unmittelbar überprüft werden. Ein Dialogfenster zeigt meistens alle Benennungen, die zu einem verwendeten Begriff erfasst sind.

Mit diesen Funktionen vermeidet man doppelte Arbeit, da alle ähnlichen Sätze aus der Datenbank berücksichtigt werden.

Neben der direkten Integration in Microsoft Word sind auch Systeme für XML-Editoren und FrameMaker realisiert.



Übersetzung

Die offenen Schnittstellen der heutigen Redaktionssysteme ermöglichen nahezu alle eine nahtlose „Anbindung“ fast aller CAT- (Computer Aided Translation) Systeme. Doch mit dem gerne verwendeten Begriff „Anbindung“ ist eher „Austausch“ gemeint, da in fast allen Fällen Dateien wie DOC und XML ausgetauscht werden. Diese lesen Sie aus Ihrem System aus und führen die übersetzten Dateien Ihrem System wieder zu. Diese Kompatibilität unter den Formaten gibt Ihnen entsprechende Freiheiten und Sicherheit bei der Erstellung multilingualer Inhalte, von der Quelltexterstellung über die Lokalisierung und Qualitätssicherung bis hin zur Publikation als Druck-PDF für Printmedien, HTML für die Webseite Ihres Unternehmens oder selektierte Inhalte für Ihr Intranet in den länderübergreifenden Niederlassungen.

Kosteneinsparungen: Beim Einlesen dieser strukturierten Dateien (hier am Beispiel einer XML) exkludieren wir dann noch Inhalte, die vom Übersetzer nicht angefasst werden müssen, wie hier die durch das Tag „w:instrText“ definierten Segmente für das Inhaltsverzeichnis und Verweise (wie PAGEREF _Toc102289246 \h).

The screenshot shows the 'Entitäten' (Entities) ribbon in Microsoft Word, divided into 'Tag-Handhabung' (Tag Handling) and 'Tag-Einstellungen' (Tag Settings) sections.

Tag-Handhabung (Tag Handling):

Name	Info
w:i	Str;Inh
w:ilvl	Str;Inh
w:ind	Str;Inh
w:insideH	Str;Inh
w:instrText	Str;NT;Inh
w:jc	Str;Inh
w:lang	Str;Inh
w:lastRenderedPa...	Str;Inh
w:left	Str;Inh
w:noProof	Str;Inh

Tag-Einstellungen (Tag Settings):

- Inline
- Nicht übersetzt
- Erforderlich
- Leerraumzeichen-Handhabung: Erben
- Tag-Inhalt ist Kontext-ID für Geschwisterelemente
- Tag-Inhalt ist Kommentar für Geschwisterelemente

Tag-Attribute (Tag Attributes):

Name	Info
xml:space	

Attributeinstellungen (Attribute Settings):

- Zu übersetzen
- Erforderlich
- Gefiltert

Vorkommen (Occurrences):

Datei: Z:\Abwicklung\T21730\AS21730\document_tts_xml_master.xml

Beleg: 1, 2, 3, 4, 5, 6

XML Preview:

```
<w:r w:rsidRPr="00D91672"><w:instrText xml:space="preserve"> TOC \o "1-4" \h \z \u
</w:instrText></w:r><w:r w:rsidRPr="00D91672"><w:fldChar
w:fldCharType="separate"/></w:r><w:hyperlink w:anchor="_Toc102289203"
w:history="1"><w:r w:rsidRPr="00D91672"><w:rPr><w:rStyle w:val="Standardfett"/>
<w:noProof/></w:rPr><w:t>Zu diesem Handbuch</w:t></w:r><w:r
w:rsidRPr="00D91672"><w:rPr><w:rStyle w:val="Standardfett"/><w:noProof/>
```



Beim Übersetzungsprozess werden diese Ausgangssegmente automatisch und *sauber* in die Zielsegmente übernommen.

Ausgangstext		Zieltext		Sortieren
223.	42	42	99%	✓
224.	Inbetriebnahme	Пускане в експлоатация	100%	✓
225.	PAGEREF _Toc102289246 \h	PAGEREF _Toc102289246 \h	0%	✓
226.	43	43	99%	✓
227.	Wartung	Техническо обслужване	100%	✓
228.	PAGEREF _Toc102289247 \h	PAGEREF _Toc102289247 \h	0%	✓
229.	44	44	99%	✓
230.	–	–	0%	✓
231.	Inspektion	Инспекция	100%	✓
232.	PAGEREF _Toc102289248 \h	PAGEREF _Toc102289248 \h	0%	✓
233.	44	44	99%	✓
234.	–	–	0%	✓
235.	Lagerung/{1}Schmierung	Складиране/{1}мазане	63%	✓

Man sollte meinen, dieses saubere und kostenlose Übernehmen sei selbstverständlich. Wer das Arbeiten mit MS-Word, also DOC-Format, und CAT-Tools wie Trados kennt, der weiß zu berichten, wie aufwendig die Wiederherstellung eines 300seitigen Dokuments mit zerstörten Feldern ist – und dann in aller Regel kurz vor Auslieferung, wenn Sie darauf warten.

Ihr TTS-Team

Quellen: <http://www.schema.de/>
<http://de.wikipedia.org>